



**GEMEINSAM
SCHÜTZEN WIR
DIE RECHTE
DER KINDER!**

ZWISCHENBERICHT KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE WEILERSWIST 2021 – 2024

**DENN KINDER SIND
UNSERE ZUKUNFT**

www.kugi.weilerswist.de





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisterin	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Begründung der Teilnahme	4
1.2 Ausgangssituation und Erwartungen an das Vorhaben	4
2. Stand der Umsetzung	6
Maßnahme 1: Verfassen eines neuen Leitbilds	6
Maßnahme 2: Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ISEK	6
Maßnahme 3: Weiterführung der Aktion „Geh-Spaß statt Elterntaxi“	7
Maßnahme 4: Fortbildung zu kinderrechtsrelevanten Themen	8
Maßnahme 5: Werkstatt Workshop: Kinderrechte im Verwaltungshandeln	8
Maßnahme 6: Kinder- und Jugendbeauftragte	9
Maßnahme 7: Qualifizierung von Angestellten zu Prozessmoderator*innen	9
Maßnahme 8: Entwicklung von Partizipationsleitlinien	10
Maßnahme 9: Teilnahme des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop unter Palmen	10
Maßnahme 10: Fachaustausch zwischen Sachverständigen und Kommune	10
Maßnahme 11: Kinderfreundliche Website für Weilerswist	11
Maßnahme 12: Erstellen einer (online) Kinderbefragung	11
3. Was sonst noch so geschah	12
3.1 Unterstützung der ukrainischen Kinder	12
3.2 Besuch der Partnerstadt Carqueiranne	13
3.3 Treffpunkt Hütte	14
4. Einschätzungen	15
4.1 Bisheriger Verlauf	15
4.2 Instrumente des Vorhabens	15
4.3 Zusammenarbeit mit dem Verein	15
5. Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit	15
6. Schlussbemerkung	15
Impressum	16

1. Vorwort der Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst



Mit dem Beschluss des Rates zum Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune Weilerswist“ hat sich die Gemeinde am 29.09.2020 auf den Weg gemacht, die Rechte von Kindern und Jugendlichen gemäß der UN-Kinderrechtskonvention zu stärken. Das Siegel, verliehen am 11.11.2020, haben wir nicht als Anerkennung des Status quo sondern als Anspruch für die Zukunft verstanden.

Stolz können alle Akteurinnen und Akteure auf die Schritte schauen, die wir seitdem gegangen sind: Beispielsweise die Einrichtung und aktive Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments, die Einrichtung eigener, webbasierter Kommunikationskanäle, die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Planung eines neuen Quartiersplatzes und in den städtebaulichen Entwicklungsprozess (ISEK), die Einbindung in die Städtepartnerschaft und in ein Projekt zur Mobilität der Schülerinnen und Schüler, sowie die Durchführung verschiedener Projekte zur ökologischen Aufwertung von Grünflächen.

Die verschiedenen Themen zeigen uns das große und vielfältige Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes. Als „Kinderfreundliche Kommune“ wollen wir dieses Engagement im Sinne einer generationenübergreifenden, nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde systematisch fördern. Systematisch sollen auch die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei den Entscheidungen der Verwaltung, die einen Einfluss auf ihr Leben nehmen, in den Abwägungsprozess einbezogen werden. Deshalb wird die Kinder- und Jugendfreundlichkeit auch in dem Leitbild der Gemeinde Weilerswist verankert werden.

Ich danke allen, die mit großem Engagement zu dem Gelingen „Kinderfreundliche Kommune“ beitragen, und wünsche nun eine spannende Lektüre zu den bereits durchgeführten Projekten.

Anna-Katharina Horst

Anna-Katharina Horst
Bürgermeisterin



1. Ausgangssituation

1.1 Begründung der Teilnahme

Derzeit leben mehr als 18.700 Einwohner in der Gemeinde Weilerswist, darunter mehr als 3.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ein stetiger Ausbau der Kindertageseinrichtungen und Schulen wurde und wird dem Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre gerecht. Derzeit gibt es 12 Kitas, die alle integrativ arbeiten. Zudem drei Grundschulen an vier Standorten, sowie eine Gesamtschule. In allen Schulen wird inklusiv unterrichtet.

Darüber hinaus wird ein familienfreundliches Umfeld, vor allem auch durch das Vereinsleben, geschaffen. Eine hervorragende Jugendarbeit sowie ein enormes ehrenamtliches Engagement der ein vielfältiges Angebot der Sport-, Hobby- und Traditionsvereinen garantieren. Insgesamt sind in allen Ortschaften rund 60 Hauptvereine mit ihren einzelnen Unterabteilungen aktiv.

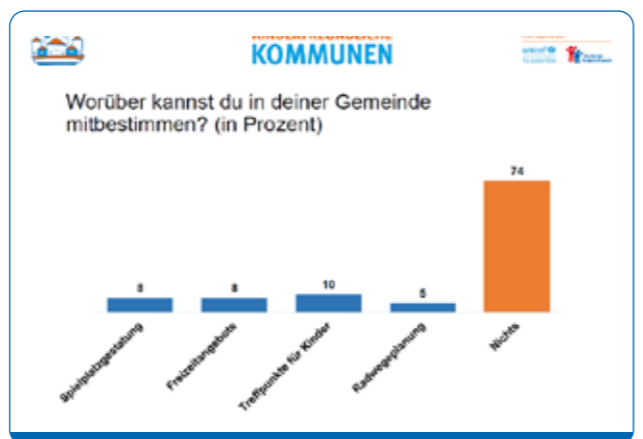
Für die Gemeinde Weilerswist bedeutet „Kinderfreundliche Kommune“ eine Fortführung bereits getroffener Maßnahmen um die Gemeinde Weilerswist für Familien und Kinder zunehmend attraktiver zu gestalten. Dabei kommt der Partizipation von Kindern und Jugendlichen, der Wahrung ihrer Rechte und Interessen, ihrem Wohlbefinden sowie ihrem Schutz eine zentrale Bedeutung zu. Um diese Themen zu berücksichtigen und innerhalb diverser Maßnahmen umzusetzen, beschloss der Gemeinderat im September 2020 die Teilnahme an dem Projekt „Kinderfreundliche Kommune“.

1.2 Ausgangssituation und Erwartungen an das Vorhaben

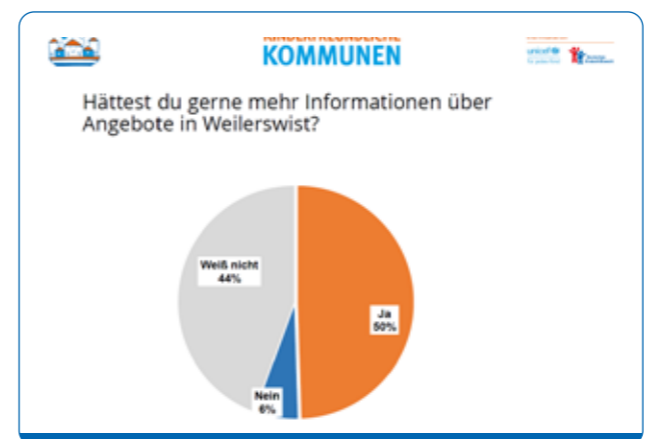
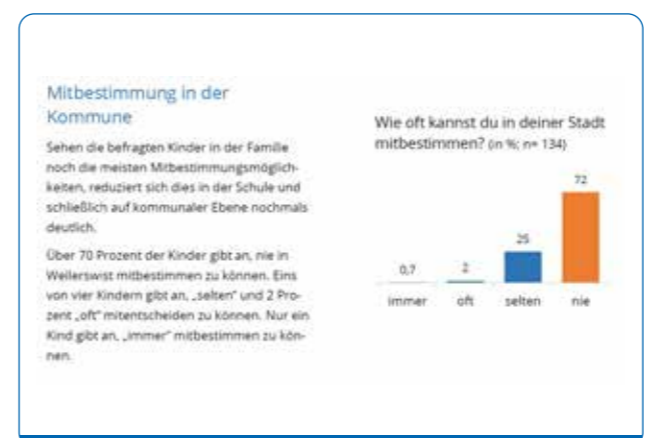
Durch eine Schüler*innen-Befragung und einen Verwaltungsfragebogen wurde im Frühjahr 2019 ermittelt, wie gut Weilerswist bereits in den folgenden vier Schwerpunkten abschneidet.

- 1 Vorrang für das Kindeswohl
- 2 Kinderfreundliche Rahmenbedingungen
- 3 Beteiligung von Kinder und Jugendlichen
- 4 Information über Kinderrechte

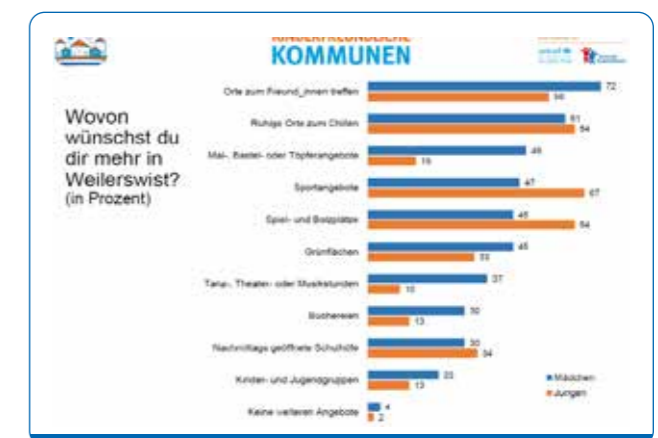
Die daraus resultierenden Ergebnisse gaben einen Überblick über gute Entwicklungen, legten aber auch Defizite im Bereich des kinderfreundlichen Verwaltungshandelns offen.



In einem Vor-Ort-Gespräch im Herbst 2019 wurden die Ergebnisse unter Beteiligung der Steuerungsgruppe, drei Sachverständigen und der Programmleiterin, sowie dem Geschäftsführer des Vereins „Kinderfreundliche Kommunen“ diskutiert. Aus den Ergebnissen des Vor-Ort-Gesprächs entwickelte der Verein Empfehlungen für ein kinderfreundlicheres Weilerswist.



Weitere Schlussfolgerungen ließen sich auch im März 2020 aus den Meinungen der Kinder und Jugendlichen bei der Auftaktveranstaltung des Weilerswister Kinder- und Jugendparlaments ziehen. Hier wurden die Teilnehmer*innen u.a. gefragt, mit welchen Themen sie sich im Kinder- und Jugendparlament beschäftigen wollen und was ihnen wichtig an der Arbeit ist.



Die wesentlichen Schlussfolgerungen aus den Befragungen und Veranstaltungen lauten:

- 1 Wunsch nach Beteiligung
- 2 Schaffung von Beteiligungsplattformen
- 3 Altersgerechte Politik
- 4 Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen



Im folgenden Abschnitt wird die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem Aktionsplan sowie der weiteren Empfehlungen beschrieben. Hierbei liegt der Fokus auf der Vorstellung der Fortschritte und Herausforderungen der einzelnen Maßnahmen in der Umsetzung.

Die Umsetzung wurde bei vielen Maßnahmen durch unvermeidbare Hindernisse wie die Corona-Pandemie, die Hochwasser-Situation und Personalwechsel in der Verwaltung beeinflusst und zum Teil auch ausgebremst. Kinder und Jugendliche waren durch die zeitweise Schließung von Einrichtungen nur sehr schwer erreichbar und die Workshops für die Verwaltungsangestellten konnten nicht in den ursprünglich geplanten Zeiträumen stattfinden. Nichtsdestotrotz konnten in den letzten zwei Jahren einiges umgesetzt werden. Im folgenden Abschnitt werden die jeweiligen Fortschritte der einzelnen Maßnahmen beschrieben.

Maßnahme 1: Verfassen eines neues Leitbild

Der Gemeinderat hat im Januar 2023 beschlossen, den angestoßenen Prozess zur kommunalen Leitbildentwicklung nicht fortzusetzen. In einem Teil des neuen Leitbildes sollten die Kinderrechte und der Vorrang des Kindeswohls als zentrales Leitprinzip für das Handeln der Gemeinde und der Verwaltung verankert werden.

Im weiteren Verlauf wird nun nach einer alternativen Möglichkeit gesucht, wie die Kinderrechte als Grundlage des Verwaltungshandelns verbindlich festgelegt werden können, damit diese Aufgabe zukünftig ämterübergreifend akzeptiert und organisiert wird.

Maßnahme 2: Partizipation von Kindern und Jugendlichen im ISEK

Kinder und Jugendliche der Gemeinde Weilerswist wurden im Februar 2022 zu einer Online-Video-Konferenz eingeladen, um ihren Heimatort neu und

zukunftsicher zu gestalten. In dem, von der Firma Höcker durchgeführten Workshop, wurden unter anderem die Punkte Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen- und Stadtgestaltung, Verkehr und Mobilität sowie das soziale Miteinander behandelt.

In der Video-Konferenz bekamen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, gemeinsam mit Expert*innen und Vertreter*innen der Gemeinde ihre Ideen und Verbesserungswünsche zu den Themen auszutauschen und die Stärken und Schwächen von Weilerswist zu diskutieren.

An der Video-Konferenz nahmen insgesamt 14 Kinder aus dem KJP, dem Jugendzentrum, dem Jugendtreff Lommersum, und der Gesamtschule sehr aktiv teil. Auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops, konnten einige Ideen und Verbesserungsvorschläge in das Entwicklungskonzept integriert werden. Im Fokus standen die Themen Mobilität, Gestaltung der Grün- und Freiflächen, sowie die Idee, einer Pump-track-Anlage (Bike Park) gegenüber vom Sportplatz in Weilerswist zu bauen.

Ein Konzept für die Pumptrack-Anlage wurde schon bereits im Oktober 2021 im Rahmen eines Workshops von Kinder- und Jugendlichen erstellt, mit dem Wunsch, dass das Projekt so schnell wie möglich umgesetzt werden kann. Im Blick auf Fördermöglichkeit wurde es in das ISEK-Konzept integriert.



Maßnahmen

Maßnahme 3: Weiterführung der Aktion „Geh-Spaß statt Elterntaxi“

Ziel der Aktion „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ ist die Förderung des Mobilitätsverhaltens von Kindern hin zu einer sicheren und eigenständigen Teilnahme am Straßenverkehr.

Das schulische Mobilitätsmanagement hat die folgenden Inhalte:

- Schul- und Freizeitwegeplanung
- Verkehrszählerprogramm im Unterricht
- Einrichtung von Hol- und Bringzonen

An unterschiedlichen Terminen in den Jahren 2019 und 2020 fand die Schul- und Freizeitwegeplanung in Form sogenannter „Streifzüge“ mit Schüler*innen der Grundschule statt. Hier wurden Gefahrenpunkte auf dem Schulweg identifiziert und protokolliert. Ebenso wurde mit den Schüler*innen geprüft, wie der Weg zur Schule sicherer gestaltet werden könnte. Im Nachgang wurden die Ergebnisse der „Streifzüge“ dem Ordnungsamt sowie dem Bauamt vorgelegt um die Umsetzung der Vorschläge zu prüfen. Ideen, wie die Verlängerung der Grünphase an der Ampel auf der Kölner Str. oder die Beleuchtung von Gehwegen in Weilerswist Süd, konnten in den darauffolgenden Monaten umgesetzt werden.

Bei einem Informationsgespräch im Dezember 2019 haben, der Koordinator und ein Mitarbeiter der Schulverwaltung, den Leitungen der Grundschulen sowie der Gesamtschulleitung Materialien zum Verkehrszählerprogramm im Unterricht und zum Programm „Radfahren in der Schule“ übergeben. Da nur zwei Monate später die Coronapandemie angefangen hat, konnten die Schulen das Verkehrszählerprogramm im Jahr 2020 nur eingeschränkt durchführen.

Im Herbst 2021 wurden gemeinsam mit den Schulleitungen, den Elternpflegschaften sowie der Polizei in der Nähe der Grundschulen Örtlichkeiten für die Hol- und Bringzonen ausgesucht, die sich für eine

solche Zone anbieten würden. Nach Absprache mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Euskirchen und dem Gemeinderat konnten die folgenden Orte festgelegt werden:

- Weilerswist: Meisenweg
- Lommersum: Brüsseler Straße



Aufgrund der derzeitige Baustellen in Folge des Hochwassers ist die Hol- und Bringzone in Metternich zunächst zurückgestellt worden. Im Ortsteil Vernich wird derzeit nach einem geeigneten Ort für die dortige Hol- und Bringzone gesucht.

Im November 2022 wurde von Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments ein kindgerechtes Schild für die Hol- und Bringzone entworfen. Die Schilder, zusammen mit den vorgeschriebenen Verkehrsschildern, wurden an den festgelegten Orten in Lommersum und Weilerswist von Mitarbeiter*innen des Bauhofs aufgestellt.

Im Februar 2023 wurden die Hol- und Bringzonen, in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, den Schulleitungen, Schülerspecher*innen sowie dem Ordnungsamt und den Kinder- und Jugendbeauftragten der Gemeinde, veröffentlicht.

Maßnahmen



Maßnahme 4: Fortbildung zu kinderrechtsrelevanten Themen

Im Rahmen des Aktionsplans nahmen die Fachkräfte des Teams Kinder- und Jugendarbeit an mehreren kinderrechtsrelevanten Fortbildungen teil. Die Leitung des Jugendzentrums absolvierte eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft im Kinderschutz. Die in der Weiterbildung erlernten Inhalte, wurden zur Erstellung eines neuen Kinderschutzkonzeptes in der offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Dabei wurden ein standardisierter Ampelbogen zur besseren Einschätzung beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sowie ein dazugehöriger Handlungsleitfaden für die Mitarbeiter*innen erstellt und eingeführt.

Im Jahr 2021 begannen zudem zwei Mitarbeiter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit eine vom Kreis Euskirchen organisierte Fortbildung zum Thema „Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – mehr Demokratie wagen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“. Die unter der Leitung von Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker entwickelte Fortbildung hat das Ziel, das demokratische und gesellschaftliche Engagement von Jugendlichen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit als Fachkraft besser wahrnehmen zu können und dieses z.B. in Form von Projekten in der Kommune gemeinsam mit der Zielgruppe umzusetzen. Aufgrund des Ausfalls eines Referenten steht derzeit das Abschlussmodul der Fortbildung noch aus.

Darüber hinaus nahmen drei Fachkräfte des Teams Kinder- und Jugendarbeit an der, ebenfalls vom Kreis Euskirchen organisierten, Fortbildung zum Thema „Umgang mit den Folgen von Gewalt und Trauma im Sozialwesen“ inklusive des dazugehörigen Vertiefungsseminars teil. Die Inhalte der Fortbildung und die sensibilisierte Haltung im Umgang mit traumatisierten Menschen konnten insbesondere vor dem Hintergrund des regelmäßigen Besuchs ukrainischer Kinder und Jugendlicher im Jugendzentrum genutzt werden.

Maßnahme 5: Werkstatt Workshop: Kinderrechte im Verwaltungshandeln

In September 2022 ist der 2. Workshop zum Thema „Kinderrechte und Verwaltungshandeln“ mit Verwaltungsmitarbeiter*innen durchgeführt worden. Wegen der Personalwechsel in den letzten zwei Jahren, wurde das erste Modul des Werkstatt Workshops noch ein weiteres Mal angeboten.

Somit haben nun Vertreter*innen aus allen Fachbereichen der Verwaltung an dem Workshop teilgenommen und wurden über die Kinderrechte im Verwaltungshandeln informiert.

Die zwei weiteren Module des Werkstatt Workshops werden voraussichtlich 2023 mit Vertreter*innen aus der Leitungs- und operationalen Ebene durchgeführt.

Ziel dieser Workshops ist die Entwicklung eines passgenauen Verfahrens für die Gemeindeverwaltung zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Mittelpunkt des Verfahrens ist die Umsetzung des Rechts auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen, sie betreffenden, Angelegenheiten.



Maßnahme 6: Kinder- und Jugendbeauftragte

Seit April 2021 gibt es in der Gemeinde Weilerswist zwei Kinder- und Jugendbeauftragte. Die Leiterin der offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Koordinatorin des Kinder- und Jugendparlaments teilen sich die Stelle mit einem Stellenumfang von aktuell wöchentlich 10 Stunden.



Sie vertreten die Interessen von Kinder- und Jugendlichen auf kommunaler Ebene und wirken darauf hin, dass bei Verwaltungsabläufen und anderen Prozessen die Rechte von Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden. Sie informieren über Kinderrechte und unterstützen sowohl Projekte der Verwaltung zur Kinder- und Jugendbeteiligung aber auch eigene Projekte von Kindern und Jugendlichen. Des Weiteren sind sie Ansprechpartnerinnen für Anregungen, Ideen, sowie Wünsche von Kindern und Jugendlichen und fungieren als Bindeglied zur Verwaltung.

Maßnahme 7: Qualifizierung von Angestellten zu Prozessmoderator*innen

Im Jahr 2021 nahm eine der Kinder- und Jugendbeauftragten an einer Zertifikatsausbildung zur „Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse“ teil. Diese wurde vom Stadtjugendring Siegen angeboten und durchgeführt.

Um die Zertifikatsausbildung abzuschließen, sollten die Teilnehmer*innen an fünf Modulen von jeweils acht Stunden, teilnehmen und ein eigenes Partizipationsprojekt mit Kindern und Jugendlichen planen, durchführen und auswerten. Ziel der Weiterbildung war es, die Teilnehmenden in ihrer Kompetenz zu stärken, partizipative Methoden in der Kinder- und Jugendarbeit anzuwenden und Projekte zusammen mit der Zielgruppe zu erarbeiten.

Das Abschlussprojekt „Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen“ wurde in Februar und März 2022 gemeinsam mit Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments geplant und im Mai und Juni in allen Schulen der Gemeinde durchgeführt. Ziel des Projektes war es, die Schüler*innen über die UN-Kinderrechte zu informieren und die Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments vorzustellen.





Maßnahme 8: Entwicklung von Partizipationsleitlinien

Diese Maßnahme knüpft an den Werkstatt Workshop an und ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Partizipationsleitlinien werden mit Vertreter*innen aus Leitungs- und operationaler Ebene entwickelt. Ziel dieses Prozesses ist die Sicherstellung einer frühzeitigen, kontinuierlichen und altersangemessenen Beteiligung junger Menschen in der Gemeinde Weilerswist.

Maßnahme 9: Teilnahme des Kinder- und Jugendparlaments am Workshop unter Palmen

2021 war eine Teilnahme an dem „Workshop unter Palmen“ wegen der Coronapandemie nicht möglich. Aufgrund der Themenauswahl entschieden sich die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments im



Jahr 2022 ebenfalls gegen eine Teilnahme. Stattdessen sind im November 2022 elf Mitglieder des KJP nach Bielefeld zur Akademie der Kinder- und Jugendparlamente gefahren und nahmen dort an verschiedenen Workshops teil. Hierbei wurden Themen wie „Politik in der Kommune“, „Projektmanagement“ und „Kommunikationstraining“ behandelt. Darüber hinaus konnten die Mitglieder sich bei Team-Building-Aktivitäten und Freizeitmöglichkeiten besser kennenlernen.



Die Bildungsfahrt fand in Rahmen des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e.V. statt und wurde komplett vom Bundesministerium gefördert. Die Fahrtkosten hat die Gemeinde Weilerswist übernommen.

Maßnahme 10: Fachaustausch zwischen Sachverständigen und Kommune

Um Beteiligungsprozesse rechtzeitig vorzubereiten, soll eine regelmäßige Projektberatung zwischen den drei Sachverständigen des Vereins Kinderfreundliche Kommune und Verwaltungsangestellten stattfinden. Dadurch sollen Beteiligungsanlässe und Finanzierungswege früher festgelegt werden. Da die Verwaltungsangestellten Ende 2021/Anfang 2022 intensiv mit der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes beschäftigt waren, fand kein Austausch mit den Sachverständigen und der Kommune im Jahr 2022 statt.

Dennoch fanden regelmäßige Gespräche der Kinder- und Jugendbeauftragten mit den Fachbereichsleiter*innen zu verschiedenen Beteiligungsanlässen statt. Hierbei wurde gemeinsam überlegt und geplant, wie Kinder und Jugendliche miteinbezogen werden können. Beispielsweise fand im Rahmen dessen ein Beteiligungsprojekt zur Gestaltung eines neuen Quartiersplatzes des Ortsteils Hausweiler statt.

Maßnahme 11: Kinderfreundliche Website für Weilerswist

Im Jahr 2021 wurde mit der Konzeptionierung und Planung einer kinderfreundlichen Website der Gemeinde Weilerswist begonnen. Neben der Klärung der technischen Umsetzungsmöglichkeiten, arbeitete das Team der Kinder- und Jugendarbeit vor allem am Aufbau und den Inhalten der Seite. Ziel des Projekts sollte eine niederschwellige, kindgerechte und ansprechende Website für Kinder, Jugendliche aber auch Eltern aus Weilerswist sein. Kinder und Jugendlichen sollten alle für sie relevanten Inhalte und Neuigkeiten in übersichtlicher und verständlicher Form vorfinden und sich über diverse Themen informieren können.



Im Sommer 2021 wurde zudem das Kinder- und Jugendparlament sowie Besucher*innen der offenen Jugendarbeit in die Arbeit an der Website miteinbezogen. So erarbeiteten Mitglieder des KJP beispielsweise einen Logoentwurf und Vorschläge hinsichtlich der grafischen Gestaltung, Besucher*innen des Jugendzentrums erstellten erste inhaltliche Vorschläge. Ab Ende 2021 wurde das Grundkonstrukt der Website in Zusammenarbeit mit der Informationstechnik der Gemeinde Weilerswist und der KDZ Frechen erstellt und die Website mit weiteren Inhalten gefüllt, so dass diese am 01.06.2022 online gestellt werden konnte.

Nach Veröffentlichung der Seite wurde diese im Rahmen des Ausschusses für Bildung, Integration, Generationen und Soziales von Mitgliedern des KJP und die Koordinatorin für dieses Projekt vorgestellt.

Maßnahme 12: Erstellen einer (online) Kinderbefragung

Die Kinderbefragung soll in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase stattfinden (viertes Quartal 2023), damit für eine Siegelverlängerung aktuelle Daten vorliegen, welche in die Maßnahmenplanung einfließen können.

Mit den Ergebnissen der Befragung, erfährt die Kommunalverwaltung, wie Kinder und Jugendliche vor Ort ihr Leben gestalten möchten und welche Bedürfnisse sie haben. Besonders zu beachten ist, dass jüngere Kinder und Jugendliche in möglichst allen Ortsteilen dazu befragt werden. Mit Blick auf die Ergebnisse der befragten 10- bis 12 Jährigen in der Schüler*innenbefragung 2019, sollen die Bedürfnisse für weitere Sportangebote und Rückzugsräume abgefragt werden.



3. Was sonst noch so geschah...

Unterstützung der ukrainischen Kinder

Seit März 2022 kamen durch den Krieg in der Ukraine insgesamt 92 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren mit ihren Familien nach Weilerswist. Um die Familien und Kinder in dieser schweren Situation zu entlasten und zu unterstützen, wurden seitens der Jugendarbeit verschiedene Angebote entwickelt. So wurde alle Familien eingeladen das Jugendzentrum zu besuchen. Hierbei zeigte eine russisch sprechende Mitarbeiterin die Einrichtung, erklärte das Angebot und stellte die Mitarbeiter*innen vor. Seitdem wird die Einrichtung regelmäßig von einer größeren Gruppe ukrainischer Kinder und Jugendliche besucht. Ebenfalls konnten sich einige Kinder in der örtlichen Musikschule sowie im Sport- und Kampfsportverein anmelden.



Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments haben gemeinsam mit der zuständigen Mitarbeiterin einen Aufenthaltsraum für Kinder und Jugendliche in der Unterkunft in der Martin- Luther- Straße eingerichtet und gestaltet. Hierfür wurden innerhalb der Verwaltung und durch das Kinder- und Jugendparlament Spielsachen, Bücher und ähnliches gesammelt.

Im Sommer 2022 nahmen, finanziert durch die katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilerswist, ca. 15 ukrainische Kinder an der Sommerferienbetreuung als

Kooperationsprojekt der Kirchen und der Gemeinde Weilerswist teil. Hierbei wurden die Mitarbeiter*innen von einer Gruppe ukrainischer Jugendlichen ehrenamtlich unterstützt, welche bei der Betreuung der Kinder und der Kommunikation mit Kindern und Eltern halfen.

Im Herbst 2022 wurde in Kooperation mit dem Kulturhof Velbrück, des Teams der Jugendarbeit und der LAG Kunst und Medien NRW zudem eine Fotostory-Werkstatt speziell für ukrainische Kinder geplant und durchgeführt.



Gemeinsam mit der Referentin entwickelten und malten die Kinder zunächst selbstausgedachte Geschichten und stellten diese dann mit Fotos nach. Die Geschichten wurden im Nachgang vertont und in der Gruppe angesehen.



Besuch der Partnerstadt Carqueiranne

In einer Sitzung im Mai 2022 wurde die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments von der Bürgermeisterin über einen kulturellen Austausch mit Jugendlichen aus der französischen Partnerstadt Carqueiranne informiert. Im Nachgang wurden die Informationen über die Social-Media-Kanäle des Kinder- und Jugendparlaments und von den Mitgliedern selber weitergegeben.



Zwei Monate später kamen 18 Schüler*innen aus der Partnerstadt Carqueiranne nach Weilerswist und wurde von sechzehn Weilerswister Schüler*innen am Rathaus begrüßt. Bei einer Schnitzeljagd im Freilichtmuseum, einer Tennisstunde beim TC Rot-Weiß und noch vielem mehr haben die französischen Schüler*innen bei ihren Gastfamilien in Weilerswist und mit den Weilerswistern Jugendlichen, eine abwechslungsreiche Woche erlebt.

Im Oktober konnten durch die Organisation der Partnerschaftsgesellschaft Weilerswist e.V. und durch die großzügige Unterstützung des Deutsch-Französi-

schen Jugendwerks (DFJW) fünfzehn Schüler*innen zu einem geringen Kostenbeitrag an einer Reise nach Carqueiranne teilnehmen.

Der Partnerorganisation in Carqueiranne war es gelungen, alle in privaten Familien unterzubringen, um so das gegenseitige Kennenlernen zu intensivieren und Sprachbarrieren abzubauen. Die Weilerswister Jugendlichen hatten ebenfalls ein spannendes Programm. Hierzu gehörten unter anderem eine Mountainbike-Tour, eine Wanderung und eine Einladung zu einem Tischtennisturnier. Am letzten Tag in Carqueiranne waren die Weilerswister Jugendlichen eingeladen, am „Collège“, der lokalen Gesamtschule, am Unterricht ihrer französischen Freundinnen und Freunde teilzunehmen.





Treffpunkt Hütte

Im Februar 2022 äußerte eine Gruppe Besucher*innen des Jugendzentrums den Wunsch nach einem Treffpunkt (öffentliche Hütte) für Jugendliche außerhalb der Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen. Im Gegenzug boten sie an, Verantwortung für den Treffpunkt zu übernehmen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wollten sie darauf achten, dass der Müllordnungsgemäß entsorgt wird und auch andere Jugendliche angemessen mit der Hütte umgehen. In Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendbeauftragten der Gemeinde Weilerswist, formulierten die Jugendlichen einen offiziellen Antrag an das Kinder- und Jugendparlament und baten um Unterstützung in diesem Sachverhalt. Da das Projekt mit höheren Kosten verbunden war, sammelten die Jugendlichen gleichzeitig Unterschriften für ihr Vorhaben. Die Liste wurde ebenfalls in einer Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments vorgelegt, um zu zeigen, dass das Projekt von einer Vielzahl von Jugendlichen unterstützt wird, die sich ebenfalls einen neuen Treffpunkt wünschen.



Durch das große Engagement der Jugendlichen und die Unterstützung durch das Kinder- und Jugendparlament sowie der Gemeindeverwaltung wurde mit dem Bau der Hütte im Oktober 2022 durch eine Fachfirma begonnen. Hierfür wurde ein Bauplatz in der Nähe des Sportplatzes ausgewählt. Im November 2022 wurde gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament und den Jugendlichen aus dem Jugendzentrum die Hütte gestrichen und eingeweiht.



Im gesamten Prozess standen die Partizipation der Jugendlichen sowie Transparenz hinsichtlich der Vorgänge im Fokus. So wurde auch kommuniziert, warum bestimmte Ideen nicht umgesetzt werden konnten (z.B. ein Bauplatz im Naturschutzgebiet). Gleichzeitig wurde auch bei Herausforderungen immer nach gemeinsamen Lösungen gesucht um das Vorhaben zeitnah umsetzen zu können.

4. Einschätzungen

Bisheriger Verlauf

Die Arbeit an dem Aktionsplan für das Projekt kinderfreundliche Kommune war in den vergangenen Jahren durch diverse Höhen und Tiefen geprägt. Nach einem guten Start und vielen geplanten Aktionen, wurde das Projekt insbesondere durch die Pandemie aber auch das Hochwasser im Sommer 2021 und die beiden Personalwechsel beeinflusst. Dennoch konnten durch Flexibilität und Initiative auf allen Seiten viele Fortschritte bei der Umsetzung des Aktionsplans gemacht werden.

Instrumente des Vorhabens

Insbesondere die Befragung der Schüler*innen im Jahr 2019 trug maßgeblich dazu bei, dass für die Gemeinde Weilerswist klar wurde, an welchen Punkten noch Handlungsbedarf bestand, um zu einer kinderfreundlichen Gemeinde werden zu können.

Auch auf Grundlage der Empfehlungen des Vereins und nach einer intensiven Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Ressourcen konnte daraufhin ein passgenauer Aktionsplan erstellt werden, um die in der Steuerungsgruppe besprochenen Ziele zu erreichen.

Zusammenarbeit mit dem Verein

Der Verein Kinderfreundlich Kommune hat die Gemeinde Weilerswist seit Beginn intensiv bei ihrem Vorhaben unterstützt. Die jeweiligen Ansprechpartner*innen innerhalb der Verwaltungen konnten sich bei allen Fragen, Ideen oder Vorschlägen an den Verein wenden. Ebenfalls profitierte die Gemeinde durch die Dialogforen und die dadurch entstandenen Netzwerke. Die Sachverständigen unterstützen vor allem beim Monitoring mit vielen Vorschlägen und Fragen und stehen jederzeit als fachliche Ansprechpartner*innen zu diversen Themen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verfügung.

5. Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit

Der Fokus für die weitere Arbeit liegt vor allem auf den Themen Erstellung von Partizipationsleitlinie, inklusive der verbesserten Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei Beteiligungsprojekten und auf der Erstellung eines neuen Leitbildes.

Dabei sollen die bereits bestehenden Netzwerke und Strukturen genutzt, aber auch neue Akteur*innen dazu gewonnen werden. Ebenso soll die Vernetzung innerhalb der Verwaltung weiter gestärkt werden. Bei dem Prozess stellt die aktuelle personelle sowie strukturelle Situation einen zu berücksichtigenden Faktor dar. Ebenso gilt es, die Ziele für eine kleine Gemeinde wie Weilerswist größengerecht umzusetzen.

6. Schlussbemerkung

Die Gemeinde Weilerswist befindet sich mitten im Prozess zu einer kinderfreundlicher Kommune. Viele Maßnahmen können nur durch die intensive Zusammenarbeit innerhalb und mit Akteur*innen außerhalb der Verwaltung umgesetzt werden und erfordern bei allen Beteiligten oft ein Umdenken bei gewohnten Prozessen und Abläufen. Hierbei stehen stets die Kinder, Jugendlichen und Familien im Fokus, aber auch die Mitarbeitenden der Verwaltung profitieren von der Arbeit und erfreuen sich an den erreichten Zielen.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Weilerswist
Bonnerstr. 29, 53919 Weilerswist
02254/9600-0
info@weilerswist.de
www.weilerswist.de
www.kugi.weilerswist.de

Koordinatorin der „Kinderfreundliche Kommune Weilerswist“:

Keri Wetter
02254/9600-143
kwetter@weilerswist.de

Lektorat:

Sophie Thuy

Fotos:

S.01, 06, 07, 09, 10, 12, 14 Kinder- und Jugendparlament
S.03,10 Akademie für Kinder- und Jugendparlamente (Haus Neuland)
S.08 Kinderfreundliche Kommune
S.12 (unten) Andrea Rings
S.13 Partnerschaftsgesellschaft Weilerswist e.V.

**GEMEINSAM
SCHÜTZEN WIR
DIE RECHTE
DER KINDER!**



Gemeindeverwaltung Weilerswist

Die Bürgermeisterin

Bonner Str. 29
53919 Weilerswist

Telefon: +49 2254 9600-0

Fax: +49 2254 9600-200

E-Mail: gemeinde@weilerswist.de